

Feuer



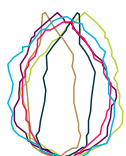
Im Brennpunkt eiszeitlichen Siedungsverhaltens - Die Nutzung von Feuer

Feuer ist seit jeher Mittelpunkt sozialen und wirtschaftlichen Lebens. Seine Überlieferung im Paläolithikum ist jedoch nur lückenhaft und oft schwer zu fassen. Im Mittelpunkt dieses Projekts stehen Untersuchungen zur Konstruktionsweise der Feuerstellen sowie die Rekonstruktionen unterschiedlicher Arten der Feuernutzung im späten Jungpaläolithikum. Dazu werden Feuerstellenbefunde ausgewählter Magdalénien-Fundstellen vergleichend analysiert. Auch räumliche Untersuchungen des Umfeldes einer Brandstelle und der dort ausgeführten Aktivitäten geben wichtige Hinweise auf die Funktion von Feuer. Besonders schwierig ist es, Indizien für Feuerstellen und ihre spezifischen Funktionsweisen im archäologischen Fundmaterial zu identifizieren. Umfassende Experimentreihen reproduzieren unter kontrollierten Bedingungen die Hitzeveränderungen unterschiedlicher Gesteine und Knochen bei verschiedenen Brenntemperaturen. Die experimentell veränderten Materialien dienen als Vergleichsmaterial für archäologische Fundstücke.



Abb. 1-3:
Experimentell durch Feuer veränderte Abschläge aus Baltischem Feuerstein mit Kraquelierungen (1), näpfchenförmigen Aussprüngen (2) sowie Rotfärbung (3) (Fotos: RGZM)

Ethnografische Analogien ergänzen die Ergebnisse und liefern wichtige Anhaltspunkte für die Entschlüsselung der Verhaltensweisen bei der Einrichtung und Nutzung von Feuerstellen in nicht-sesshaften Gesellschaften.



Feuer

Literatur:

Moseler, F., 2012. Does temperature make the difference? Experimental heating of flint from the Baltic and Meuse regions. In: Proceedings of the Prehistoric Society 1. Leipzig 2012, 130.

Moseler, F., 2013. What can fireplaces tell us? A methodological approach to investigate the use life of late Upper Palaeolithic hearths. In: Proceedings of the Prehistoric Society 2. Wien 2013, 157.

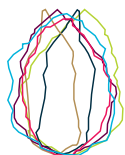
Moseler, F., 2014, von Feuerstellen und Öfen - Die Rolle des Feuers im späten Jungpaläolithikum. Johannes Gutenberg- Universität, Mainz.

Kooperationspartner:

Universität Mainz, Abteilung für Edelsteinforschung: Prof. Dr. Wolfgang Hofmeister

Université de Neuchâtel, Laboratoire d'archéozoologie: Dr. Denise Leesch

Université de Rennes 1, Laboratoire d'anthropologie: Dr. Ramiro J. March



Monrepos

Archäologisches Forschungszentrum und Museum
für menschliche Verhaltensevolution

Schloss Monrepos, D-56567 Neuwied, www.monrepos-rgzm.de
Monrepos ist eine Einrichtung des RGZM. Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

Römisch-Germanisches
Zentralmuseum
Forschungsinstitut für
Archäologie

R | G | Z | M